

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderats am 26.05.2020

Eltville, 19:30 bis 22:00 Uhr

TOP	Beschreibung	verantwortlich	Termin
1.	<u>Gebet und Begrüßung</u>		–
2.	<u>Protokoll der letzten Sitzung</u> Zum Protokoll der PGR-Sitzung vom 21.01.20 gibt es keine Ergänzungen	Alle	–
3.	<u>Gedankenaustausch / Reflexion über die letzten Wochen</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die eigentliche Neugründung des PGR stand im Vordergrund bis die Corona-Pandemie den großen Einschnitt brachte. Ab diesem Zeitpunkt war jeder mit seinen Sorgen und Nöten beschäftigt. • Das Leben war bestimmt von den neusten Erkenntnissen der Virologen, Vorgaben der Politik und des Bistums. • Dann kam die Meldung über den Generalvikar, dass öffentliche Gottesdienste, wenn auch im begrenzten Umfang, in Hessen wieder möglich sein werden. • Am 30.05.20 fand ein Treffen mit den Pfarrern (Lauer, Mani, Nandkisor, Senft), Bernhard Heil als Vertreter der HPM und Ursula Immesberger statt, bei dem die neue Gottesdienstordnung festgelegt wurde. • Der e-Mail-Verkehr wurde thematisiert. In der e-Mail am 04.05.20 von Frau Immesberger wurde versucht, Zusammenhänge zu erklären und Vertrauen in die Priester zu schaffen. • Es gab als Antwort darauf die unterschiedlichsten Ansichten über den Umgang mit der Umsetzung der Gottesdienstordnung. Zum einen wurde bemängelt, dass Erbach auf Gottesdienste unter der Woche verzichten 	Immesberger	–

	<p>müsse, auf der anderen Seite wurde kritisiert, dass Herr Pfarrer Debus sich als Risikoperson beim Zelebrieren des Gottesdienstes der Ansteckungsgefahr durch das Coronavirus aussetzt. Diesbezüglich betont Frau Immesberger noch einmal, dass das Bistum es jedem Priester freigestellt hat zu entscheiden, wo und wie er den Gottesdienst feiert.</p> <p><u>Anliegen der PGR-Mitglieder:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die PGR-Mitglieder bemängeln, dass sie nicht in die Entscheidungen einbezogen wurden. • Es wird um mehr Information und Struktur gebeten. • Seitens der PGR-Mitglieder besteht der Wunsch, dass zunächst Rücksprache mit den Ortsausschüssen gehalten wird, bevor irgendwelche Entscheidungen getroffen werden. <p><u>Anliegen der Ortsausschüsse und Ehrenamtlichen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Initiativen gehen immer von den Ehrenamtlichen aus. Wie z. B die Verteilung der Osterkerzen und Palmzweige. • Es sei generell ein strukturelles Problem. Ein Krisenstab über die Kirchorte hinweg soll definiert werden, um mit solchen Ausnahmesituationen umgehen zu können. • Es wurde vermisst, dass Printmedien (z. B. Rheingau Echo) nicht über Aktionen der Kirche berichten. Viele ältere Menschen können nicht mit den digitalen Medien umgehen und haben daher keine Informationen erhalten. • Die Engagierten in der Kirche vermissen den Kontakt zu den Hauptamtlichen und deren Interesse an Gemeindeaktionen, welche durch die Ehrenamtlichen durchgeführt werden. Ein Beispiel hierzu ist das Zeltlager, welches durch Rauenthal organisiert wird. • Die Zusammenkunft zur Vorstellung aller Sternsinger aus den verschiedenen Orten beim Neujahrsempfang in Kloster Eberbach, wurde von den Hauptamtlichen ohne Erklärung abgesagt. • Martinthal, Rauenthal und Walluf haben keinen Hauptamtlichen als Bezugspersonen bzw. Priester der Gemeinde • Mehr Wunsch nach Transparenz und Wissen voneinander <p><u>Anliegen der Hauptamtlichen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Pfarrer wurden ständig mit neuen Anforderungen der Politik und des Bistums konfrontiert, welche sich wöchentlich änderten. Beispiel: es wurde kurzfristig vom Bischof entschieden, dass es ab Montag, dem 15.03.20, keine öffentlichen Gottesdienste mehr geben wird. Dadurch hat sich jeder Einzelne die Frage gestellt, wie er die Betreuung der 		
--	--	--	--

	<p>Gemeinden bewerkstelligen kann.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung der Messdiener: es ist nicht möglich einzelne Messdienergruppen in den Ortschaften zu unterstützen. • Es besteht der Missstand, dass einige gut versorgt und andere abgehängt werden. • Dadurch dass die älteren Priester als Risikogruppe für die Gottesdienste weggefallen sind, kam und kommt es zu Engpässen bei den derzeitigen Priestern. 		
4.	<p><u>Feier der Erstkommunion und Firmung: Vorstellung, Information und Austausch</u></p> <p><u>Kommunion</u> Vom Bistum wird vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie der Vorschlag einer „Doppelstrategie“ gemacht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Kinder sollen die Möglichkeit haben in schlichter Weise nur in Begleitung der Eltern und Geschwister die Erstkommunion zu empfangen. • Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Kommunionfeier mit der gesamten Familie im kirchlichen Rahmen stattfinden. Perspektivisch soll ein Termin nach den Schulferien ab September gesucht werden. <p>Die Mehrzahl der Anwesenden ist für diese Doppelstrategie. Es wird einstimmig als notwendig erachtet, eine kirchliche Feier mit Gesängen und im Kreise der Familie stattfinden zu lassen, da dies für die Kinder wichtig ist.</p> <p><u>Firmung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Firmlinge haben 5 x 2 Tage an denen sie sich in 15 er Gruppen treffen und in der Basilika zusammenkommen. • Pfarrer Lauer berichtet, dass weiterhin die „ Muscheln“ nach jedem besuchten Gottesdienst gesammelt werden. 		
5.	<p><u>Pfarreikalender</u></p> <p>Wurde vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie vertagt</p>		

<p>6.</p>	<p><u>Benennung einer neuen Kommunionhelferin</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Frau Kummreich wurde als neue Kommunionhelferin benannt <p><u>Bestätigung der Vorsitzenden der OA,</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Die Vorsitzenden der Ortsausschüsse wurden bestätigt <p><u>Benennung der Ansprechpartner für die KITA`s</u></p> <p>Die Ansprechpartner für die KITA`s wurden wie folgt benannt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Eitville: Ursula Immesberger für St. Peter und Paul Erbach: Cornelia Frick für St. Markus Martinthal: für St. Martin gibt es noch keinen AP Rauenthal: Roswitha Hanke für St. Michael Oberwalluf: Tobias Rheinberger für St. Martin Kiedrich: Michael Weis für St. Valentin Hallgarten: Traude Strieth für Mariae Himmelfahrt Oestrich: Stefanie Stuppmann für St. Elisabeth Winkel: Monika Krekel für Rabanus Maurus 		
<p>7.</p>	<p><u>Termine und Informationen zu den geplanten Veranstaltungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Einladung zum Vorbereitungstreffen des ÖKT 2021 <p><u>Zur Organisation des PGR-Tages</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Das Haus Jakob steht aufgrund des Versammlungsverbotes in geschlossenen Räumlichkeiten als Örtlichkeit nicht mehr zur Verfügung. Da uns ein Supervisor aufgrund der derzeitigen Situation nicht zum vorgesehenen PGR-Tag zur Verfügung steht, muss dieser leider verschoben werden. Die konkrete Frage, ob ein PGR-Tag stattfinden soll, wurde einstimmig befürwortet. Vor allem, um mit den Hauptamtlichen einen Verbindungspunkt zu finden. 		

8.	<p><u>Verschiedenes</u></p> <p><u>Wie wird weiter verfahren mit der Gottesdienstordnung?</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Pfarrer Lauer schlägt vor, die derzeitige Regelung (wo und wie oft pro Woche Gottesdienste stattfinden sollen) bis Pfingsten weiter laufen zu lassen, da es ein hoher Aufwand ist, die Gottesdienste unter Beachtung der Hygienemaßnahmen zu organisieren. Man sei als Priester mit den derzeitigen Gottesdiensten sehr ausgelastet und er gibt zu bedenken, dass die Priester sehr exponiert dastehen.• Aus den Reihen der PGR-Mitglieder wird angemerkt, dass man respektieren muss, dass auch die Pfarrer an ihre persönliche Grenzen kommen. <p><u>Wie stehen alle zu Wortgottesdiensten?</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Erfahrung ist, dass Wortgottesdienste nicht gut angenommen, jedoch als Möglichkeit genutzt werden• Es wurden Alternativen aufgezeigt. Wie z. B. die Möglichkeit einer Bittprozession oder Weinbergsegnung. <p><u>Neues zum Jugendausschuss:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Der Jugendsprecher Christoph Moos berichtet, dass der neu eingerichtete Instagram-Account sehr guten Zuspruch erfahren und mittlerweile 127 Abonnenten hat.• Ziel ist es, vor allem in dieser Zeit des „social-distancing“, Kontakt zu Jugendlichen und Gemeindemitgliedern zu halten. Neuigkeiten zu verbreiten und diese auch zu diskutieren <ul style="list-style-type: none">• Pfarrer Nandkisor bedankt sich stellvertretend für alle PGR-Mitglieder, für diese Eigeninitiative und das Engagement der Jugendlichen		
----	--	--	--